

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internationalen
Vereins.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich vier Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Mitteilung an die Mitglieder. — Chronik. — Beschreibung neuer parasitischer Cynipiden aus Zentral- und Nord-Amerika. — Coleopterologische Notizen. — Entomologisches Tagebuch. — Angelegenheiten des I. E. V. — Inserate.

— Schluss der Inseraten-Aufnahme jeden Mittwoch früh 8 Uhr. —

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

Mitteilung an die Mitglieder.

Beschäftigt mit der Ausarbeitung der Vorschläge zu den neuen Satzungen, welche vor der Generalversammlung noch den Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegt werden und die dem Verein eine ruhige und sichere Entwicklung gewährleisten sollen, sieht sich der Vorstand zu der Erklärung gezwungen, dass es ihm bei den Vorarbeiten zu der im Oktober stattfindenden Generalversammlung unmöglich ist, nicht gegen die Paragraphen der alten Satzungen zu verstossen.

Wir sehen es vor allem als unmöglich an, alle die Anträge zur Generalversammlung in der Zeitschrift abzudrucken, ohne letztere wiederum zum Tummelplatz neuer Streitigkeiten zu machen; dieselben werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Prüfung vorgelegt und werden seinerzeit auf der Generalversammlung gehörende Berücksichtigung finden.

Wir appellieren an das Vertrauen der Mitglieder, dass der neue Vorstand die Satzungen im Interesse des Vereins ausarbeiten wird. Für etwaige Verstösse gegen die alten Satzungen werden wir in der kommenden Generalversammlung Indemnität nachsuchen.

Sollte uns dies versagt werden, so sehen wir keine Möglichkeit, aus der verworrenen Sachlage herauszukommen und legen lieber heute wie morgen unsere Aemter nieder.

Im Auftrag des geschäftsführenden Vorstandes:
Der Vorsitzende.

CHRONIK.

Im Verein Luxemburger Naturfreunde hat sich zu Anfang 1906 eine „Entomologische Sektion“ gebildet. Ein tätiges Mitglied desselben, Herr Müllenberger, veröffentlicht in den Mitteilungen des Vereins (Comptes-Rendus des Séances) fortlaufend „Beiträge zur Schmetterlingskunde des Luxemburger Landes“, eine Aufzählung der in Luxemburg gefundenen Arten nebst kurzer Beschreibung, Angabe von Fundorten, Flugzeit etc.

Der „Entomologische Verein“ in Karlsbad hat eine Ausstellung veranstaltet. Der „Führer“ durch dieselbe weist 124 Nummern auf. Vertreten sind alle Insektenordnungen in gewisser Auswahl, nützliche und schädliche Kerbtiere, biologische Präparate von Schmetterlingen und Käfern etc., Schulsammlungen, Bücher, Fang- und Zuchtgeräte, auch lebende Objekte.

Am 1. August d. J. vollendete der Entomolog. Verein „Orion“ in Berlin das 17. Jahr seines Bestehens. Aus den bescheidensten Verhältnissen heraus hat sich derselbe zu einer namhaften Mitgliederzahl (über 60) entwickelt. Zur Erinnerung an das Ereignis findet am Sonntag, 11. August, ein Familienausflug der Mitglieder nach Finkenkrug statt. Vormittags soll gewohnter Sammeltätigkeit gehuldigt werden, nachmittags ist eine Familienunterhaltung geplant. Wir wünschen weiteres Gedeihen!

L. v. Aigner-Abafi bearbeitet in laufender Folge in der von ihm redigierten Zeitschrift „Rovartani Lapok“ (Budapest) „Die Tagfalter Ungarns“. Die Arbeit ist in seiner Landessprache geschrieben, wird deshalb den meisten Interessenten verschlossen bleiben. Besagte Zeitschrift bringt indessen in jedem Heft ein kurzes, deutsch geschriebenes Resumé des behandelten Stoffes. Eine Anzahl Neubeschreibungen von aberrativen Formen,

die für den heimischen Schmetterlingssammler von Wert sind, hat Autor in der E. Z. des Intern. Ent. Vereins und in den Annalen des Ungarischen Nationalmuseums (1906) veröffentlicht. Derselbe hat auch nach dem Muster des Berge'schen Schmetterlingsbuches und unter teilweiser Benutzung der Tafeln das erste populäre ungarische Schmetterlingsbuch verfasst.

In Heft 1/2 derselben Zeitschrift ist erwähnt, dass Enten welche auf ein durch Raupen von *Pieris brassicae* arg heimgesuchtes Kraut- (Kohl-) Feld getrieben worden waren, nach dem Genuss dieser Raupen in Verlauf einiger Stunden Symptome von Schwindel zeigten und der Reihe nach alle eingegangen sind. (F. V. Pavay).

Aus Heft 6 des 11. Bandes der „Mitteilungen der Schweizerischen Entomol. Gesellschaft“, Bern 1907, entnehmen wir folgende interessante Fakten, die einem Vortrage des Herrn J. Escher-Kündig als Gegenstand dienen: In dem Schädel einer ägyptischen Mumie sind Fliegen- und Käferreste gefunden worden, eingebettet in den Asphalt, mit dem die alten Aegypter die Schädel ihrer Toten nach Entfernung der Gehirnmasse durch die durchbrochene Nasenwand zwecks Konservierung ausfüllten. Es ist anzunehmen, dass zwischen der Prozedur der Entleerung des Schädels und seiner Wiederfüllung eine gewisse Zeit verstrichen ist, in welcher die Insekten durch die Nase in das Schädelinnere gelangen, und dort sogar nisten konnten, wenigstens soweit die Fliegen in Frage kommen. Diese gaben sich schon bei oberflächlicher Betrachtung durch den goldgrünen Metallglanz der Reste als Aasfliegen und zwar im besonderen als Lucilien zu erkennen, deren Maden bekanntlich schon nach 24 Stunden den Eiern entschlüpfen. Es wurden einige ziemlich gut erhaltene

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Mitteilung an die Mitglieder 110](#)